

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Carstennstr. 58 - 12205 Berlin

An die

**DRK-Landesverbände und den
Verband der Schwesternschaften
vom DRK e.V.**

mit der Bitte um Unterrichtung der DRK-
Kreisverbände / DRK-Schwesternschaften
(bitte auch an Verantwortliche für Öffentlich-
keitsarbeit)

Berlin, 03.11.2014

Rundschreiben Nr. 02/24-007/2014

Ebola-Einsatz in Westafrika

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen unterrichten.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) verstärkt seinen Einsatz in Westafrika. Ein erster Hilfsflug startet am Dienstag, den 4. November von Berlin-Schönefeld. An Bord des Frachtflugzeugs befinden sich 25 Tonnen mit Hilfsgütern für die Ebola-Behandlungsstation in Sierra Leone. Weitere Hilfsflüge sind geplant. Zurzeit sind sechs DRK-Helfer in Westafrika, zehn weitere, einschließlich einer Beistellung durch die Bundeswehr, werden in der ersten Novemberwoche fliegen.

Vor Ort in Sierra Leone verstärkt und erweitert das DRK eine bereits von der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften betriebene Behandlungsstation für Ebola-Kranke. In Liberia (Monrovia) bereitet das DRK, gemeinsam mit der Bundeswehr, gerade mit personeller und logistischer Unterstützung die Inbetriebnahme einer weiteren Behandlungsstation vor. Zusätzlich unterstützt das DRK die nationalen Rotkreuzgesellschaften der von Ebola betroffenen Länder.

Was macht das DRK aktuell?

Das DRK schickt jetzt für den Auf- und Ausbau der Behandlungsstationen Hilfsgüter wie Behandlungszelte, Stromgeneratoren, Chlor zur Desinfektion, Rückensprüher und Klimaanlage nach Sierra Leone. Weitere Hilfsflüge für Liberia sind in Planung.

Generalsekretariat

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel. +49 30 85404-0
www.DRK.de
drk@DRK.de

Präsident

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters

Vorsitzender des Vorstands

Clemens Graf v. Waldburg-Zeil

Vorstand

Bernd Schmitz

Bereich/Team

Team 24
Katastrophenmanagement

Telefon

+49 30 85 404 256

Fax

+ 49 30 85 404 428

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BLZ 370 205 00
Konto 50 233 00
IBAN: DE58370205000005023300
BIC: BFSWDE33XXX

Landesbank Berlin AG

BLZ 100 500 00
Konto 60 000 9999 0
IBAN: DE95100500006000099990
BIC: BELADEBEXXX

Deutsche Bank Bonn

BLZ 380 700 59
Konto 0 580 050
IBAN: DE92380700590058005000
BIC: DEUTDEDK380

Das DRK hatte am 8. Oktober jeweils ein Erkundungsteam (Field-Assessment) nach Liberia und nach Sierra Leone entsandt, um wesentliche Informationen für die konkreten weiteren operativen Schritte zu ermitteln. Die Erkundungen sind nun abgeschlossen, die Teams sind nach Hause zurückgekehrt.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Erkundungsteams werden die Hilfen nun konkret vorbereitet und umgesetzt:

1. In Sierra Leone wird ab sofort das von der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften betriebene Ebola-Behandlungszentrum in Kenema vom DRK erheblich unterstützt und von derzeit 20-30 Betten auf zunächst 60 und möglicherweise bis zu 100 Betten ausgebaut. Drei DRK-Helfer befinden sich bereits vor Ort im Einsatz, der Kinderarzt und DRK-Helfer Professor Joachim Gardemann hat die Leitung des Behandlungszentrums übernommen.
2. In Liberia (Monrovia) wird das DRK Mitte November ein Behandlungszentrum übernehmen, das derzeit von der Weltgesundheitsorganisation WHO baulich fertiggestellt wird. Das DRK wird die medizinische Ausstattung für dieses Krankenhaus liefern und mit personeller Unterstützung durch die Bundeswehr betreiben. Die ersten drei (medizinischen und technischen) Helfer des DRK sind am 26.10. nach Liberia in den Einsatz geflogen, um die Öffnung vorzubereiten, drei weitere fliegen in der ersten Novemberwoche. Zwei Hilfsflüge mit dringend benötigtem Material zur Ausstattung der Behandlungsstation starten Anfang November.
3. Das DRK unterstützt die Aktivitäten der nationalen Rotkreuzgemeinschaften zur Stärkung der lokalen Gesundheitsstrukturen (Case Tracking, sachgerechte Bestattungen und Aufklärungs- bzw. Präventionsmaßnahmen)

In Intensivkursen in Würzburg werden weitere Freiwillige auf ihren Einsatz vorbereitet. Diese Kurse werden vom DRK in Zusammenarbeit mit dem Missionsärztlichen Institut und der Missionsärztlichen Klinik in Würzburg ausgerichtet. Auf dem Lehrplan des zweitägigen Kurses steht insbesondere der richtige Umgang mit der Schutzausstattung, mit Mitteln und Wegen der Desinfektion oder Patientenscreening. Das Kurrikulum wurde von Ärzten ohne Grenzen (MsF) entwickelt und dem DRK zur Verfügung gestellt.

Wie viele Freiwillige haben sich gemeldet?

Stand: 30.10.

- Bisher haben sich 2635 Interessenten per Telefon oder Mail gemeldet und 464 Anfragen von Zivilisten bei der Bundeswehr wurden dem DRK übermittelt. Über das DRK HR-net sind 804 konkrete Bewerbungen eingegangen, weitere 144 Eingaben sind noch nicht vollständig. Von den bisher gesichteten Bewerbungen sind 299 Personen grundsätzlich für den schwierigen Einsatz geeignet, darunter 107 Ärzte. Zugleich gehen nach wie vor weitere Bewerbungen ein und es sind noch nicht alle vorliegenden Bewerbungen final ausgewertet.
- Die Freiwilligen werden nach Kriterien wie Berufserfahrung, Tropentauglichkeit und Englischkenntnissen ausgewählt.

Die Arbeit in diesen beiden klinischen Einrichtungen erfordert eine hohe Personalrotation – einerseits bedingt durch den physischen und psychischen Anspruch der Tätigkeit, andererseits durch den hohen Betreuungsbedarf der Patienten. Medizinisches Personal wird vor Abreise und fortlaufend vor Ort geschult und soll alle 4 Wochen ausgetauscht werden. Die beiden Projekte in Liberia und in Sierra Leone sind auf zwölf Monate angelegt, für die ersten zwei bis drei Monate ist der Personalbedarf mittlerweile gedeckt.

Wie kann der Einzelne helfen?

Ebola muss vor Ort bekämpft werden, um es so schnell wie möglich einzudämmen. Der Einsatz des DRK in Westafrika wird zum Teil von der Bundesregierung finanziert. Darüber hinaus unterstützt das DRK mit Spendengeldern die dringend notwendige Stärkung der lokalen Gesundheitsstrukturen in der Region, der Ausbildung von Freiwilligen für den Einsatz in Ebola-Gebieten und der Freiwilligen von den Nationalgesellschaften des Roten Kreuzes vor Ort. Je mehr Menschen direkt in den betroffenen Gebieten aufgeklärt und geschult werden können, desto eher wird eine weitere Ausbreitung verhindert. Es wird dringend medizinisches und technisches Personal benötigt, um diesen Ausbruch von internationaler Tragweite einzudämmen.

Interessierte Helfer können sich über das Online-Bewerbungssystem DRK HRnet melden: <https://drkhrnet.drk.de/Home>

Allgemeine Anfragen zu Personal verweisen Sie bitte an die DRK-Hotline:

030-85404-806

Weitere grundlegende Informationen zu Auslandseinsätzen mit dem DRK, wie Anforderungen und Voraussetzungen, finden sich unter <http://www.drk.de/ueber-uns/stellenboerse/drk-international-vacancies.html>

Aktivierung des FülZ mit dem Sonderstab ‚Ebola‘:

Das Generalsekretariat hat die Aktivierung des Führungs- und Lagezentrums (FülZ) beschlossen. Der Sonderstab „Ebola“ stellt bis auf Widerruf die Erreichbarkeit und Führungsfähigkeit des DRK Generalsekretariates im Ebola-Einsatz sicher.

Seit Samstag, den 27.09.2014 richten Sie bitte alle fachlichen Anfragen außer Personal- und Spendenangelegenheiten an folgende Rufnummer:

+49 30 3439 1062 0.

Emails senden Sie bitte wie gewohnt an **fuelz@drk.de**

Spenden:

Das DRK benötigt für seinen Kampf gegen Ebola dringend Spenden: Wir bitten daher weiterhin um Unterstützung bei der Bekämpfung der Ebola-Epidemie. Das DRK unterstützt mit Spendengeldern die dringend notwendigen weiteren Hilfen für die Menschen in Westafrika.

Spendenkonto:

IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX (Bank für Sozialwirtschaft)

alternativ

Konto: 41 41 41
BLZ: 370 205 00 (Bank für Sozialwirtschaft)

Stichwort: **Ebola**

Mit freundlichen Grüßen



i. A.
Dirk Kamm
Leiter Sonderstab ‚Ebola‘
Teamleiter Katastrophenmanagement